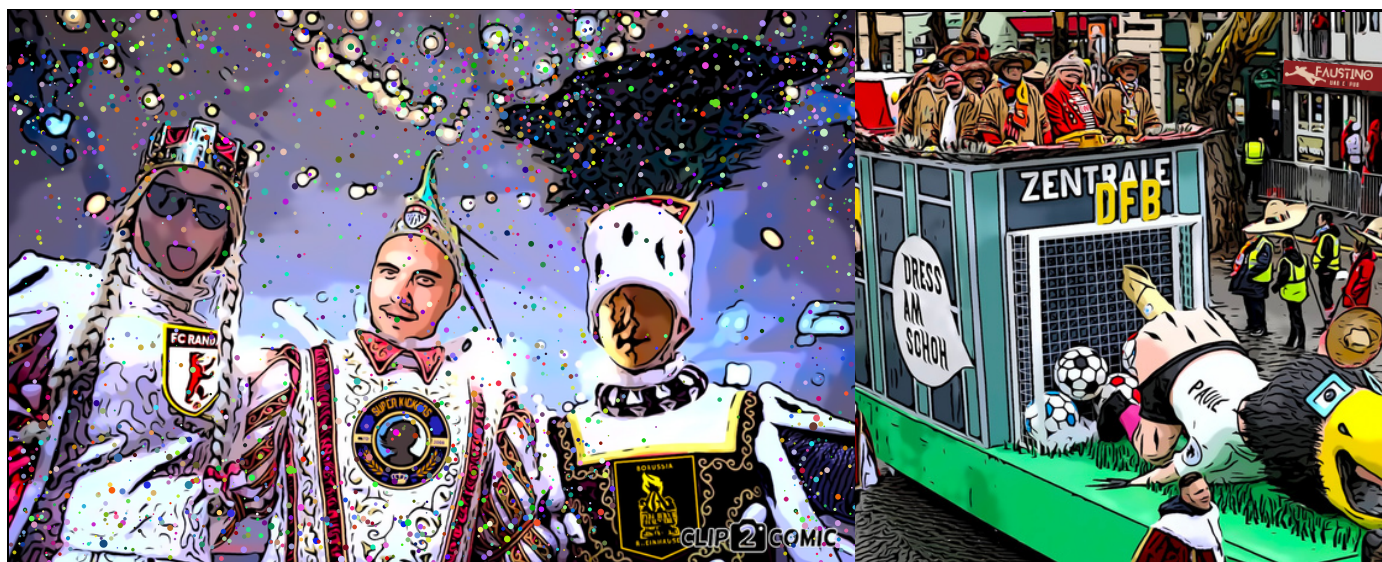


DIE GAZELLE

Der offizielle Newsletter der UND1C1 Meisterschaft



IN DIESER AUSGABE

**UNENTSCIEDEN DER
VORJAHRESFINALISTEN**

MYTHOS SIEGLOSIGKEIT

**5 MAL 8 IM DREI-
HOLSTEN-EDEL-STADION**

**6-PUNKTE-SPIEL IM
STADION AN DER MÜHLE**

**BÄRENTANZ GEGEN
NEGATIVLAUF**

**WER IST DES GLÜCKES
SCHMIED?**

**„LA DEUTSCHE VITA“
FORZA VIOLA**

**ÜBERRASCHUNGEN IM
POKAL-ACHTELFINALE**

Die Redaktion der Gazelle auf dem Rosenmontagszug

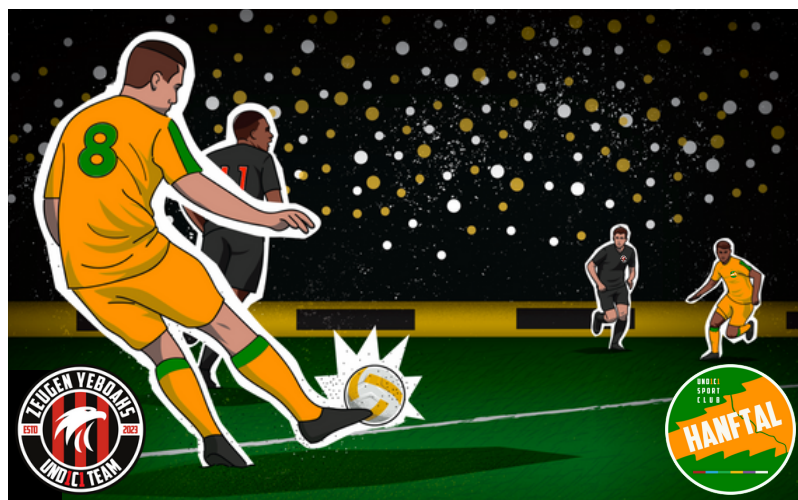
Sicherlich fragten sich die Gazelle-Leserinnen und leser, weshalb die neue Ausgabe auf sich warten lässt. Darauf gibt es eine einfache Antwort. Der Nubbel ist Schuld!!! Die 5. Jahreszeit hat auch im UND1C1versum Einzug erhalten. Die Rollen des diesjährigen Dreigestirns wurden gefüllt mit den Trainern unseres aktuellen Spitzentrios der ersten deutschen UND1C1 Bundesliga und die Redaktion der Gazelle durfte geschlossen mit auf den großen Wagen des Rosenmontagszuges. Jungfrau Lea, Prinz Jay und Bauer Markus schmissen Kamelle und Strüßjer bis die Arme nicht mehr konnten. Es wurde gelacht, getanzt und geschunkelt bis der Akku leer war oder die Birne voll. Von Weiberfastnacht bis zur Nubbelverbrennung am Veilchensdienstag zog unser Dreigestirn von Saal zu Saal, von Kneipe zu Kneipe und strahlte und sangen um die Wette. Was gibt es schöneres als „Einmol Prinz zo sin en Kölle am Rhing“? Wir durften sie während den jecken Tagen begleiten und stellten fest: Nichts! Dreimol Alaaf!!!

Leistungsgerechtes Unentschieden der beiden Vorjahresfinalisten

Der Vizemeister empfing den abstiegsbedrohten, aber noch amtierenden Deutschen Meister zur Neuauflage des Finales von 2023 im Waldstadion.

Die Zeugen gingen mit ordentlich Rückenwind aus dem Pokalkracher gegen den FC Randal in die Partie, gegen einen Gegner, mit dem sie noch eine Rechnung offen hatten. Beim USC Hanftal hingegen läuft die Saison bisher alles andere als erfreulich. Lediglich ein Unentschieden hat der USC in dieser Saison zustande gebracht. Alle anderen Spiele gingen verloren. Der Trainerwechsel brachte zwar genau dieses Unentschieden, welches aber eben gegen den BFC Holzbein in einer chaotischen Partie nicht positiv bestätigt werden konnte.

Mit Anstoß für die Zeugen Yeboahs begann das Spiel mit einem ruhigen Aufbau der Hausherren, während der USC darauf bedacht war, erst einmal sicher zu stehen. Dies gelang ihnen auch, sodass sich Yeboah gezwungen sah mit einem Dribbling gegen Kampert in das letzte Drittel zu stoßen. Doch auch mehrere Übersteiger und Körpertäuschungen brachten den, mit viel Herzblut verteidigenden, Stürmer nicht aus der Balance. So wechselte der Ballbesitz erstmals auf die Seite der Gäste aus dem Hanftal. Flink wie ein Hase schaltete Jaletzky auf Angriff um und sprintete auf Links die Seitenlinie entlang. Kampert spielte den Pass raus und leitete somit den Gegenangriff



ein. Mit dem Ball am Fuß machte sich Jaletzky auf den Weg zur Grundlinie. Dort angekommen konnte sie jedoch nicht direkt flanken, da der Strafraum noch nicht besetzt war. Möller von den Zeugen nutzte diese Gelegenheit und schaffte es ebenfalls mit viel Herzblut und körperbetontem Spiel den Ball für sich zu gewinnen. Doch Schneider vom USC stand gut und setzte erfolgreich nach, sodass der Ball wieder in Besitz

der Gäste kam. Wie es sich für einen Spielmacher seiner Klasse gehört, erkannte er, dass es am kurzen Pfosten zu eng geworden war und passte den Ball zu Ayasse auf der Gegenseite, der perfekt positioniert war um eine Flanke von der rechten Strafraumkante zu schlagen. Kampert wollte ihm entgegenlaufen, wurde jedoch von Binz und Gacinovic in die Zange genommen. Völlig überrascht von dieser grenzwertigen Abwehraktion blieb Ayasse nichts anderes übrig als geistesgegenwärtig die Flucht zur Eckfahne zu ergreifen. Gacinovic folgte ihm und eroberte den Ball an der Eckfahne um sich an der Linie entlang auf den Weg zur gegnerischen Hälfte zu machen. Warrle vom USC kommt wie King Kong angerannt, setzt zum Tackling an, aber scheitert am geschickten Gacinovic, der den Ball weiter nach vorne treibt. Dieses Mal sogar begleitet von seinem Kapitän, der merkte, dass hier um jede Sekunde Ballbesitz bis auf's Blut gekämpft wird.

Doch auch Yeboah höchstpersönlich war machtlos, als die Gäste die Staubsauger-Taktik anwandten. Nicolai, der Kapitän des USC grätschte stark von hinten, traf dabei nur den Ball, wobei aber beide Spieler zu Fall kamen und ausrutschten. Nicolai war etwas schneller wieder auf

den Beinen und konnte so den Ball wieder für sein Team gewinnen. So lautete der Halbzeitstand 0:0 in einer unfassbar umkämpften Partie, die tatsächlich an das Finale der vergangenen Saison erinnerte.

Die 2. Hälfte begann, wie die erste endete. Die Zeugen Yeboahs hatten die Halbzeitpause genutzt und stellten ebenfalls auf die Staubsauger-Taktik um. Der USC war jedoch im Ballbesitz. Nicolai passte den Ball zu Ayasse, der sich erneut in bester Position für eine Flanke freigelaufen hatte. Schur stellte sich Ayasse wie ein Bollwerk entgegen und sorgte abermals für den Wechsel des Ballbesitzes im eigenen Drittel, ehe der gut positionierte Schneider wieder einmal zur Stelle war und den Ball zurückeroberte. Gacinovic setzte ebenfalls nach, war jedoch mit seinem Tackling nicht erfolgreich. Erneut, dieses Mal von der anderen Seite, erkannte Schneider, dass es vor dem Tor zu eng war und spielte den Ball zur freistehenden Jaletzky auf der anderen Seite des Strafraumes. Die Nummer 7 aus dem Hanftal fackelte nicht lange und ließ Rode mit einem Tempodribbling stehen, der anschließend wirkte, als wolle er sich eine Stadionwurst ala Elastico kaufen. Den Schuss aus kürzester Distanz konnte Trapp noch halten, aber Jaletzky zimmerte den Nachschuss unhaltbar unter die Latte zum umjubelten 0:1 in der 61. Spielminute.

Die Zeugen schienen direkt nach dem Wiederanpfiff etwas verunsichert, doch die Gäste leisteten sich einen dicken Stellungsfehler in der Abwehr. So konnte Bein, nur 5 Minuten nach dem Rückstand, mit einem genialen No-Look Pass Yeboah bedienen, der durch die Lücke in der Abwehr marschierte und mit seinem Torrieher unhaltbar zum 1:1 Ausgleich in Minute 68 einnetzte. Dem USC Hanftal schien fortan das Abstiegsgepenst ordentlich zuzusetzen. Völlig von der Rolle erlaubte sich die Hintermannschaft des Deutschen Meisters einen groben Schnitzer, den Yeboah ausnutzte. Im Nachsetzen gewinnt er den Ball gegen Klaski im gegnerischen Strafraum, lässt mit einem erfolgreichen Tempodribbling Keim am 5-



Meterraum alt aussehen und schiebt das Spielgerät unhaltbar zum 2:1 ins Tor. So schnell kann ein Spiel kippen. Erst passiert 60 Minuten lang nichts vor den Toren und dann geht es auf einmal Schlag auf Schlag und es fallen innerhalb von 16 Minuten 3 Tore. So hatten sich die Fans das vorgestellt. Den Gästen blieb nun nichts mehr übrig als die Brechstange auszupacken. Poldi, der Trainer des USC, konnte bis zur 61. Minute sehr zufrieden mit der Vorstellung seines Teams sein. Doch so ist das, wenn man einmal im Abstiegskampf steckt. Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit lässt den Gegner jubeln und die bisherige harte Arbeit scheint umsonst gewesen zu sein. Die Schlussphase wurde eingeläutet und der USC warf noch einmal alles nach vorne. Als der Schiedsrichter in der 92. Spielminute die Pfeife in Richtung Mund bewegte, war es schon wieder Schneider, der allen einen Schritt voraus war und mit seiner unnachahmlichen Übersicht den Ball zur eingewechselten Kanschäts in den freien Raum durchsteckte. Die Stürmerin fackelte nicht lange und setzte zum Strahl an. Trapp konnte nur tatenlos zusehen, wie diese Rakete an ihm vorbeiflog und den abstiegsbedrohten Gästen das verdiente 2:2 bescherte.

Die Ergebnisse und Tabelle der 1. Bundesliga

	ZEUGEN YEBOAHS	2		SUPER KICKERS	2		BFC HOLZBEIN	0		MOGLIS MAUERTRUPPE	
	USC HANFTAL	2		FC RANDALE	2		BORUSSIA RHEINHAUSEN	2		DYNAMO DOSENBIER	
5. SPIELTAG					SPIELE	TORE	PUNKTE				
1.		FC RANDALE	5	14:9	13						
2.		SUPER KICKERS	5	11:7	11						
3.		BORUSSIA RHEINHAUSEN	5	13:8	9						
4.		ZEUGEN YEBOAHS	5	9:7	8						
5.		BFC HOLZBEIN	5	8:9	6						
6.		USC HANFTAL	5	9:15	2						
7.		MOGLIS MAUERTRUPPE	4	5:8	1						
8.		DYNAMO DOSENBIER	4	6:12	1						

Mythos Sieglosigkeit

Im Sport kommt es immer wieder vor, dass es Durststrecken gibt, manchmal auch sehr lange Durststrecken. Doch irgendwann findet auch ein blinder Fischer mal nen Fisch. Im Und1c1 Sport waren vor allem zwei Teams dafür bekannt einfach nicht gewinnen zu können, die Baltic Sea Kickers und die Ruhrpott Kicker. Während aber erstere sich direkt zu Beginn der neuen Saison immerhin im Pokal durchsetzen konnten, ging die Durststrecke für den Verein aus dem Ruhrpott weiter. Eine späte Niederlage nach Verlängerung im Pokal und aus den ersten zwei Matches in der Liga keinen einzigen Punkt.

Manche behaupten die Ruhrpott Kicker wären unfähig zu gewinnen, andere reden gar von einem Fluch. Auch wenn man es lange Zeit ablehnte und noch immer nicht davon reden möchte, so hat man trotzdem das Stadion vom Bischof segnen lassen. Dazu wurde auch noch die Kabine der Heimmannschaft von einem Feng Shui Meister neu eingerichtet und die Kabine der Gäste durch einen Voodoo Priester verflucht. „Sicher ist sicher“, so die Aussage der Vereinsleitung.

Das so eine Negativserie auch Spuren bei den Spielern hinterlässt ist da schon unausweichlich. Weniger Selbstvertrauen beim Passspiel, vor dem Tor versagen die Nerven, beim Aufbau stolpert man gegenseitig über die Füße des Mitspieler. Es hatte manchmal schon etwas von Slapstick was die Ruhrpott Kicker auf dem Rasen zeigten. Aber auch abseits des Platzes hinterlässt sowas

Spuren. Ein Spieler erzählte aus dem Privatleben, wie sich diese Unsicherheit auch dort mehr und mehr ausbreitet. „Man stolpert schon beim aufstehen über die eigenen Pantoffeln. Zwei mal habe ich mir in dieser Zeit schon versehentlich die Zahnbürste ins Auge gestochen. Meine Frau lässt mich auch keine Kartoffeln mehr schälen, da ich mir auch dort immer in den Finger schneide. Und selbst beim Brettspielabend darf ich nicht mehr würfeln, wenn wir kooperativ spielen“. Ein Mitspieler berichtete sogar das er selbst beim Sex nicht mehr „einnetzen“ kann.

Aber nicht nur die Spieler betrifft es, sondern zum Teil auch die Familien der Spieler. So berichten einige von ihnen das in der Schule immer wieder mit dem Finger auf sie gezeigt wird, sie aus Angst das der Fluch sich auf den Schulsport überträgt, nicht in Mannschaften gewählt werden. Auch Lehrer unterstützen dieses Vorgehen, sogar Abseits vom Sportunterricht. „Ich durfte nicht mehr in der Schulband mitspielen, nur weil mir ein einziges Mal die Saite meiner Gitarre gerissen ist. Was kann ich denn dafür das sie meiner Mitschülerin ins Auge fliegt? Und das sie dann dem Drummer auf die Hand fällt und ihm zwei Finger bricht, konnte doch auch niemand ahnen“.

Ist dies alles nur Aberglaube? Liegt es am gesunkenen Selbstvertrauen von Spielern und sogar deren Familien? Oder sind es nur Zufälle denen man zu viel Bedeutung zuspricht? Die Zukunft der Ruhrpott Kicker wird es zeigen und wir behalten es weiter im Auge.

Die 1. Bundesliga nach dem 6. Spieltag

	USC HANFTAL	2		BORUSSIA RHEINHAUSEN	4		FC RANDALE	4		DYNAMO DOSENBIER	2
	MOGLIS MAUERTRUPPE	1		ZEUGEN YEBOAHS	1		BFC HOLZBEIN	1		SUPER KICKERS	2

6. SPIELTAG		SPIELE	TORE	PUNKTE	
1.		FC RANDALE	6	18 : 10	16
2.		BORUSSIA RHEINHAUSEN	6	17 : 9	12
3.		SUPER KICKERS	6	13 : 9	12
4.		ZEUGEN YEBOAHS	6	10 : 11	8
5.		BFC HOLZBEIN	6	9 : 13	6
6.		USC HANFTAL	6	11 : 16	5
7.		DYNAMO DOSENBIER	5	8 : 14	2
8.		MOGLIS MAUERTRUPPE	5	6 : 10	1

5 Mal die Nr. 8 im Drei-Holsten-Edel-Stadion

In einem verrückten und extrem spannenden Spiel trennen sich Turbine Nachdurst und der SV Werder Bene 3:2 für die Turbine.

Tore:

44. Minute - 1:0 Markus Edel (8)

55. Minute - 2:0 Markus Edel (8)

61. Minute - 2:1 Lutscher Frings (8)

79. Minute - 2:2 Lutscher Frings (8)

91. Minute - 3:2 Markus Edel (8)



Markus Edel empfiehlt sich mit dem Dreierpack für die Elf des Spieltags. Die Partie war extrem spannend. Bis zur Führung kurz vor der Halbzeit wurde wild gegrätscht und es gab mindestens 6-7 Ballbesitzwechsel. Wie gewonnen so zerronnen hieß es meistens. Am Ende ging es für die Turbine fast nur noch um das Halten des 2:2 nachdem in der 85. Minute ein extremes Bollwerk ohne Lücke aufgeboten wurde vom SV Werder Bene. In der 93. Minute ergab sich allerdings auf einmal doch eine mögliche Lücke, die nur daraus resultierte, dass die Spieler aus Bene die völlig falsche Seite zu betoniert hatten, so dass Markus Edel dann mit einem Elastico und so flink wie ein Hase von der Mittellinie durch die Abwehr tänzelte und mit der Pike (hauptsache drin) die Retro-Pille in die Maschen drosch.

Nach dem Spiel tranken beide Teams noch 2-3 Kästen Holsten Edel, um den Stress dieser Partie auch nur irgendwie aus dem Kopf zu bekommen, bevor das Licht ausgeht.

Zwei Schüsse, ein Treffer - im Ticker

Minute 1 - Anstoss für Rasenraketen, das erste Duell also an die Gäste

Minute 13 - Es kommt zum ersten Mal offensiv etwas Bewegung ins Spiel, der Ball wird auf Ali (13) rausgespielt, der direkt Fahrt in Richtung gegnerischen Strafraum aufnimmt und förmlich das Dribbling sucht. Doch Norbert Nachtritt (6) hat etwas dagegen und holt sich das Spielgerät, auch das anschließende Pressing von Zidaraldo (16) kann er mit einem Dribbling auflösen.

Minute 34 - Die Kickers spielen sich endlich mal bis zur rechten Grundlinie vor, doch Kalle Kopfnuss (9) versagt beim Flankenversuch vollkommen. Die Gästefans stimmen den höhnischen Gassenhauer „Wieder keine Zwei ...“ an.

Minute 43 - Kurz vor der Halbzeit dann mal wieder ein fußballerisches Highlight, mit Tiki-Taka spielen sich die Rasenraketen über Ali (13), Oli (8) und Jova (9) vor. Dieser gibt den Ball auf Zimbo (3) der mit seinem Lauf zur Grundlinie die Abwehr in einen Hühnerhaufen verwandelt. Diese mal hat Detlef Dampfhammer (10) jedoch etwas dagegen und gewinnt im zweiten Versuch dieses wichtige Duell.

Der Schiri pfeift zur Halbzeit und die Fans warten sehnsüchtig auf das erlösende Tor das dem Spiel ein wenig Würze verleihen würde.

Minute 50 - Die Kicker zeigen sich mal wieder zaghaft in der Offensive, der Ball geht raus auf Felix Flanke (17). Doch bevor dieser zu seinem Nachnamen ansetzen kann, kommt Oli (8) flink wie

ein Hase angerauscht und packt sich den Ball mit einem super Timing im Zweikampf. Er stapft nach vorne und wird dabei auch nicht von Lothar Linksfuss (18) aufgehalten, der sich ihm in den Weg stellt.

Mit direkten Pässen von Oli (8) und Jova (9) steht Zimbo (3) plötzlich vielversprechend mit Ball im 5er. Doch Paul Panther (1), dieser Teufelskerl, macht sich groß, scheint unüberwindbar und packt eine Glanzparade, ach ne was sage ich, eine Weltklasseparade aus und holt sich, ohne nachzufassen, diesen Abschluss.

Erneut verzweifeln die Fans der Rasenraketen an ihrer Offensive die einfach viel zu harmlos bleibt.

Minute 77 – Es kommt wie es kommen muss, wer vorne die Buden nicht macht und so weiter...

Norbert Nachtritt (6), sonst eher für seine kräftige Statur und das entsprechende Spiel bekannt, mutiert vom Gorilla zu nem flinken Hasen, bekommt den Ball außerhalb des Strafraums, läuft noch 2 Schritte vor und versenkt das Leder humorlos im Winkel – fraglos ein Traumtor von dem er noch seinen Enkeln berichten wird.

Minute 84 – Die Rasenraketen sichtlich mitgenommen, von diesem neuerlichen Nackenschlag, wollen es noch einmal wissen und werfen nun alles nach vorne. Der Ball kommt zu Zidaraldo (16) der eigentlich alle Zeit der Welt hat und sich den Ball schon zur Flanke zurechtlegt. Doch erneut ist es Norbert Nachtritt (6) der heute schier über sich hinauswächst. Seine perfekt getimte Grätsche nimmt den Raketen die letzte Chance den Ball noch einmal gefährlich in den 16er zu bringen.

Mit Abpfiff wird Norbert Nachtritt (6) umgehend zum Spieler des Spiels erkoren, an einem Abend der er sicherlich so schnell nicht vergisst.

Erwähnenswert vor allem, dass es im gesamten Spiel zu lediglich 2 Torschüssen kam!

	RASENRAKETEN	0		VOODOO BALLS PORZ	2		TURBINE NACHDURST	3		MÜNCHNER BULLEN	1
	RUHRPOTT KICKER	1		BALTIC SEA KICKERS	1		SV WERDER BENE	2		ERNIES STRASSENKICKER	1
5. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		TURBINE NACHDURST			5	10 : 5	15				
2.		ERNIES STRASSENKICKER			5	10 : 4	13				
3.		MÜNCHNER BULLEN			5	8 : 3	8				
4.		RUHRPOTT KICKER			5	8 : 9	7				
5.		SV WERDER BENE			5	9 : 11	5				
6.		VOODOO BALLS PORZ			5	7 : 14	3				
7.		BALTIC SEA KICKERS			5	5 : 8	2				
8.		DIE RASENRAKETEN			5	2 : 5	2				

Genickbruch in der 90. Spielminute

In einem hochspannenden Fußballspiel zwischen den Baltic Sea Kickers und den Münchner Bullen war es ein wahrer Kampf auf dem Rasen. Die Baltic Sea Kickers dominierten das Spiel mit einem beeindruckenden Ballbesitz, während die Bullen mit einer erstaunlichen Quote von 90% gewonnener Zweikämpfe glänzten. In der 20. Minute brachte Lewandowski das Publikum in Ekstase, als er mit einem kraftvollen Schuss von außerhalb des Sechzehners die Latte striff und das Tor nur knapp verfehlte. Doch die Baltic Sea Kickers hielten tapfer stand. In der 50. Spielminute sprintete Arjen Robben über das gesamte Spielfeld bis vor das Tor des BSK. Doch ihr Torwart Markus Fischer verhinderte mit einer spektakulären Parade den sicher geglaubten Rückstand. Es blieb bis zur 90. Minute ein nervenaufreibendes Spiel, als Lewandowski sich mit einem atemberaubenden Elastico in den Strafraum zauberte und das entscheidende Tor zum 1:0 für die Bullen erzielte. Mit diesem knappen Sieg behalten die Münchner Bullen die Oberhand und sichern sich drei wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg.



On-Field Interview mit dem Trainer der Rasenraketen, unmittelbar nach Abpfiff der 0:4 Klatsche

Reporter: Guten Abend Dennis, Butter bei die Fische, woran hattet jelegen?

Dennis: Jute Frage, ich würd sagen Karneval ist gestrichen, die Jungs schienen Altweiber vorgezogen zu haben und Kamelle verteilen zu wollen. Da gingen die Berliner, Schokoküsse und Bierchen schon vor dem Spiel rum, dann kann das nix werden.

Reporter: Aber hätten Sie da nicht schon vorab eingreifen müssen?

Dennis: Wissen Sie, egal was wir bisher gemacht haben, es war nicht von Erfolg gekrönt, wir konnten also nur gewinnen indem wir die Dinge heute mal anders angegangen sind.

Reporter: Und was haben Sie gewonnen?

Dennis: Die Erkenntnis das es auch so nicht geht.

Reporter: Aber nun zum Spiel, es gab ja ein paar entscheidende Situationen: Hier aus Minute 6:

Dennis: Ja, da deutete sich das Desaster schon an, Kiwi Rufer kam nach erfolgreichem Dribbling zum Abschluss vergab aber freistehend.

Reporter: Im direkten Gegenzug dann ihre dicke Chance zur Führung:

Dennis: Zu diesem Zeitpunkt war ich noch frohen Mutes, unser schneller Hase Zimbo(3) tankte sich ebenfalls in den 5er und vergab kläglichst.

Reporter: In Minute 32 dann der Rückstand für ihr Team:

Dennis: Ja der übliche Schnitzer, ohne den mein Team wohl nicht auskommt. Ein Spieler der Klasse eines Lutschers weiß das natürlich zu nutzen und markierte im Nachschuss das fällige 1:0

Reporter: Ab diesem Zeitpunkt hatte man das Gefühl es lief wenig zusammen:

Dennis: das Selbstverständnis ist in unserer Situation einfach nicht gegeben und selbst einfachste Bälle kommen nicht mehr an oder es werden die falschen Entscheidungen getroffen. Zidaraldo (16) wollte Flanken obwohl er noch einen Schritt hätte gehen können.... Anstelle der 2 wurde es die Übliche 1 – danach war Karneval und wir torkelten mehr als das wir liefen.

Reporter: Genau, im direkten Gegenzug, gab es schnelle Pässe über Le Chef (10) und Lutscher (8) setzte zum Tempodribbling an und bewies erneut seinen Torrieher.

Dennis: Gegen so ne Kombi machste wenig, das ist kaum zu verteidigen und auch nicht planbar. Das Problem an der Sache: wir waren unter Druck mussten risikoreicher spielen, aber es hat nicht sollen sein.

Wir wollten das Tempo hochhalten kamen nochmal zur Grundlinie aber die Flanke kam erneut nicht an.

Reporter: Le Chef (10) spielte diesen wunderbaren No-Look Pass als Vorlage auf Lutscher (8) der mit einem Dribbling erneut in den 5er durchbrechen konnte und das 3:0 markierte.

Dennis: Erneut eine starke Kombi mit ein wenig Pech in den direkten Duellen und dann stehste da – das Ding war gelaufen und wir packten die Hopfenhaltigen Erfrischungsgetränke in die Flaschen – auch das half nix. Dann spielte Anton diesen unnötigen Fehlpass nahe der Mittellinie, erneut stach Lutscher (8) durch und das Endergebnis stand fest.

Reporter: Ihr Fazit?

Dennis: Mund abwischen, weitermachen – was anderes bleibt nicht übrig – mehr Zeit an der Taktiktafel und doch mal nen Matchplan entwickeln.

Reporter: Vielen Dank – bis zur nächsten Niederlage – die rote Laterne steht ihnen.

Die 2. Bundesliga nach dem 6. Spieltag

	RUHRPOTT KICKER	1		SV WERDER BENE	4		ERNIES STRASSENKICKER	1		BALTIC SEA KICKERS	0
	VOODOO BALLS PORZ	1		RASENRAKETEN	0		TURBINE NACHDURST	2		MÜNCHNER BULLEN	1
6. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		TURBINE NACHDURST			6	12:6		18			
2.		ERNIES STRASSENKICKER			6	11:6		13			
3.		MÜNCHNER BULLEN			6	9:3		11			
4.		SV WERDER BENE			6	13:11		8			
5.		RUHRPOTT KICKER			6	9:10		8			
6.		VOODOO BALLS PORZ			6	8:15		4			
7.		BALTIC SEA KICKERS			6	5:9		2			
8.		DIE RASENRAKETEN			6	2:9		2			

6-Punkte-Spiel im Stadion an der Mühle

Am Montag, den 29. Januar empfangen die Kickers Gröna die Fortuna Fasanentanz zum Topspiel im Stadion an der Mühle. Mit jeweils 9 Punkten auf dem Konto würde sich der Gewinner dieses Duells wichtige Punkte im Rennen um die Playoff-Plätze sichern.

Den Anstoß hatten die heimischen Kicker. Gezielt ging es auf das Tor der Fortuna, welche ihre Reihen diszipliniert verschob, und auch in der Defensive Gefahr ausstrahlte. So nutzten die Gäste einen Stellungsfehler in der 14. Minute. Canari konnte Dressel den Ball abnehmen und den Gegenangriff einleiten. Mit schnellen Schritten ging es nun in Richtung Tor der Kickers, Canari hatte dabei den Ball fest am Fuß. Ein Dribbling in der 32. Minute ermöglichte einen Abschluss aus zentraler Position, den Stücklen allerdings mit einer Weltklasse-Parade aus dem Winkel kratzen, und sein Team somit im Spiel halten konnte. Das Heimteam war gewarnt, und sie ließ den Ball nun durch die eigenen Reihen laufen, stets auf Sicherheit bedacht. So fand eine Passstafette über Petry, Schettler und Große ihr Ziel in Rother. Der Stürmer der Kickers machte kurzen Prozess und netzte in der 39. Minute zum 1:0 Führungstreffer. Die Gäste waren in Zugzwang und Canari trieb sein Team als Kapitän zum Angriff. Mit dem Ball am Fuß dribbelte er um die gegnerischen Spieler und erzielte in der 55. Minute den 1:1 Ausgleichstreffer. Mit dem folgenden



Anstoß schien Gröna nun ihr Mittel gefunden zu haben - den Ball laufen lassen. Pässe über Ott und Große machten das Spiel breit, Zweikämpfe im Mittelfeld ließen den Ballbesitz stetig wechseln, bis Herbert auf der rechten Seite einen freien Raum sah. In der 70. Minute sprintete er in Richtung Grundlinie, bekam den Ball von Weißschnur auf dem Fuß serviert, um dann die folgende Flanke in die Verteidigung der Fortuna zu spielen.

Flamant Rose leitete mit einem Pass auf Canari direkt zum Gegenangriff ein. Die Fortuna spielte einen blitzsauberen Konter durch die unsortierte Hintermannschaft der Kickers, welche Canari in der 82. Minute zur 1:2 Führung verwandeln konnte.

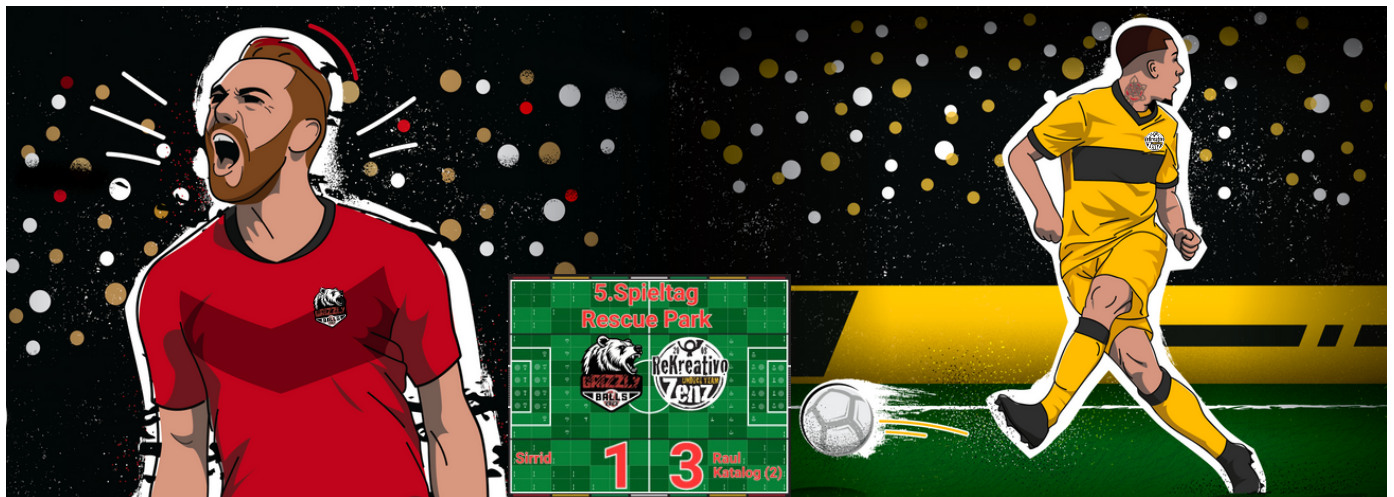
Mit dem Rücken zur Wand warf Gröna nochmal alles nach vorne - der Kapitän trieb sein Team nochmal an, doch der Druck war zu groß. Der letzte Pass in die Spitze wurde durch die Verteidigung der Fortuna abgefangen, welche somit als Sieger den Platz verlässt.

Die Kickers Gröna gratulieren der Fortuna Fasanentanz zur verdienten Tabellenführung und wappnen sich für ihr nächstes Spiel bei den Harakiri Hessen, während die Fortuna Fasanentanz am 6. Spieltag Fortuna Würfelpsch im Hanfbach Stadion empfängt.

Bärentanz gegen den Negativlauf

Am 30.01.2024 um 20:30 kam es in der Rescue Arena schon zum ersten Schicksalsspiel für die Grizzlys. Denn mit einem Heimsieg halten sie sich in der oberen Tabellenhälfte, mit einer Niederlage hingegen bleiben sie im Tabellenkeller stecken.

Mit diesen Vorzeichen begannen die Grizzlys sehr offensiv, verloren aber das Würfelduell zum Anstoss, mit einer "1". Dies sollte an diesem Abend nicht die einzige bleiben. ReKreativo hatte also Anstoss und lief über die linke Seite mit dem Kapitän Katalog nach vorne. Die Grizzlys unternahmen alles mögliche um diesen Angriff zu stoppen. Doch Katalog steckte den Ball auf den herrlich freigelaufenen Raul durch. Raul gelang dann in der nächsten Aktion der Torschuss und der Ball zappelte bereits nach 5 Minuten im Netz zum 0:1. Im darauffolgenden Angriff der Grizzlys, setzte sich ebenso die Kapitänin auf der linken Seite durch bis zur Grundlinie. Mit einem geschickten Dribbling setzte sie sich in den Strafraum und kam zum Torabschluss. Unhaltbar für Schmejber fiel der Ausgleich. Nun hatten die ReKreativos wieder den Ball. Die Grizzlys formierten sich taktisch geschickt auf ihrer rechten Seite um dem Kapitän den Angriff



zu erschweren. Das sah Katalog im richtigen Augenblick und passte den Ball über Tschute und dieser mittels no look Pass weiter zu La Niña auf die andere Seite. Dann kam es zu wilden Dribbling- und Tacklingsversuchen und schlussendlich kam der Ball zu Katalog, der im Strafraum zwei Gegenspieler umdribbelte und den Torabschluss suchte. Erst im Nachschuss gelang dann Katalog das Tor zum 1:2. Jetzt hieß es auf Seiten der Grizzly totale Offensive. Ein Rudel wildgewordener Grizzlys stürmte nun in Richtung Tor der ReKreativos. Durch einen taktisch gut durchdachten Angriff, kamen die Grizzlys wieder in den Strafraum. Sirrid geht ins Tempodribbling, verliert den Ball aber an Inda. Der dann schnell nach vorne rannte und den Ball an Katalog übergab. Mit dem Antreiber im Rücken schloss Katalog den Angriff mit dem Tor zum 1:3 ab. Die Grizzlys gaben aber nicht auf und versuchten, trotz nachvollziehbarer missmutiger Stimmung, noch den Anschlusstreffer zu erzielen. Zwei schnelle Aktionen und Sirrid kam wieder zum Torschuss, der aber durch Schmejber, mit einer Glanzparade, entschärft wurde. ReKreativo spielte den Ball dann vermeintlich sicher nach links, die Grizzlys verabschiedeten sich dann noch in ihrer letzten Aktion mit einem durch ihren Tanzbär einstudierten Bärentanz vom Gegner. Die Frage darf gestellt werden, ist die ganze Euphorie nach der Übernahme der Helvetic Bonebreakers bereits wieder verpufft oder fangen sich die Grizzlys noch einmal und greifen an?

Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga A

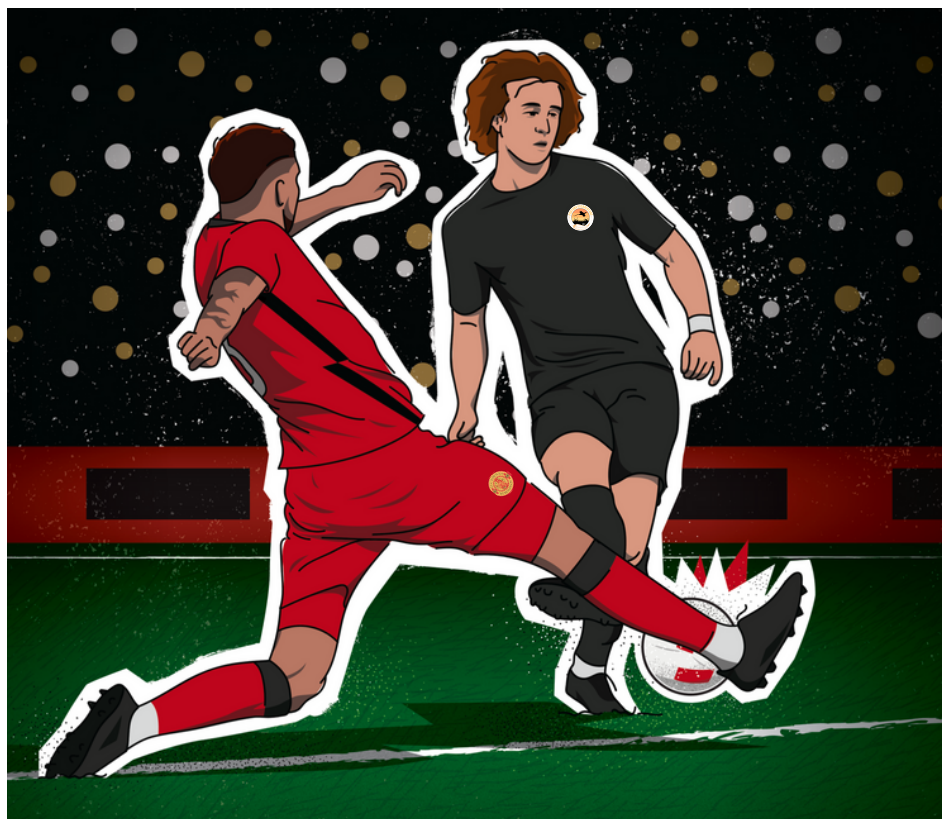
	FORTUNA WÜRFELPECH	2		KICKERS GRÜNA	1		SC GRIZZLY BALLS	1		ADMIRA ARKHAM	2
	STOLPERTRUPPE 1892	0		FORTUNA FASANENTANZ	2		REKREATIVO ZENZ	3		HARAKIRI HESSEN	2
5. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		FORTUNA FASANENTANZ			5	11:5	12				
2.		REKREATIVO ZENZ			5	13:8	12				
3.		FORTUNA WÜRFELPECH			5	16:10	10				
4.		KICKERS GRÜNA			5	9:7	9				
5.		HARAKIRI HESSEN			5	9:10	7				
6.		SC GRIZZLY BALLS			5	9:12	4				
7.		ADMIRA ARKHAM			5	7:12	4				
8.		STOLPERTRUPPE 1892			5	0:10	0				

Fortuna gegen Fortuna Wer ist nun des Glückes Schmied?

Kurz nach den jecken Tagen im Rheinland empfing die Fortuna Fasanentanz die Fortuna Würfelpech im heimischen Stadion. Die Trainerin aus dem Hanfbachtal sorgte sich vorab, dass die närrischen Tage der Mannschaft noch in den Knochen steckte, aber konnte sich aufgrund der Spielverlegung von Aschermittwoch nicht beschweren, da genug Regenerationszeit gegeben war. Nachdem die Platzverhältnisse geklärt waren, begann Fasanentanz das Spiel. Sie versuchte einen ersten Vorstoß mit Coup d'Aile auf der linken Seite und baute über Canari in der 14. Minute Druck auf, der sich mit seiner Pferdellunge in den Strafraum durchtunkte. Aber Klotz von Würfelpech passte auf, tackelte Canari, der trotz einer kleinen Finte den Ball nicht halten konnte. Fortuna Würfelpech lief nun mit Baron über ihre linken Seite nach vorne, rechnet aber nicht mit Le Perroquet's Staubsauger, der von hinten ankam und den Ball schnell zurückeroberte, um mit ihm zur Grundlinie zu laufen. Gaspard hatte aufgepasst und lief mit: Es sah schon wieder gefährlich aus, aber der Pass auf ihn verfehlte und gelangte zu Schädel, der den Ball auf den Kapitän mit der Nummer 8 weiterleitete. Le Perroquet wollte seinen Fehler wieder gut machen, rannte zurück und eroberte sich erneut mit dem Staubsauger den Ball. Was für ein Hin und Her! Aber Fortuna Würfelpech ließ das nicht mit sich machen und Stolperer eroberte sich den Ball erneut zurück und lief mit dem Ball wieder in Richtung des gegnerischen Strafraums. Was für eine Zweikampftirade. Kurz vor der Pause umdribbelte Stolperer entgegen seinem Namen elastisch Le Perroquet, der heute in vielen Aktionen zu sehen war. Canari

versuchte noch den Ball abzuluchsen, aber Stolperer ließ sich nicht vom Ball trennen, drehte sich schnell und spielte den Ball auf den sich freigelaufenen Chancentod. Kurz vorm Strafraum wollte dieser an Hironnelle vorbeikommen, der aber aufpasste und den Ball abfing. Nach einer spannenden ersten Halbzeit, die aber keinen Torabschluss hervorbringen konnte, gingen die Mannschaften mit einem 0:0 in die Kabine.

Nach der Halbzeitpause rannte Coup d'Aile flink wie ein Hase nach vorne. Mit Timing versuchte Ochse Coup d'Aile aufzuhalten, was aber misslang. Im Strafraum spielte der auf den wieder mitgelaufenen Gaspard, der das Ding in der 55. Minute unhaltbar zum 1:0 einnetzte. Endlich wieder ein Tor von der Nummer 8. Gaspard zog sich vor Freude das Trikot aus und bekam dafür



die gelbe Karte. Nach dem Wiederanpiff startete die Fortuna namens Fasanentanz unsortiert. Der Kapitän von Würfelpech hielt den Ball zwar lange am Fuß, aber lief sich irgendwie auf der linken Seite fest. Nach starkem Pressing der Heimmannschaft konnte sich Canari den Ball schnappen und erzielte nach einem traumhaften Tempodribbling mit seinem einzigartigen Torriecher das 2:0 in der 66. Spielminute. Es sieht so aus, als ob das Glück eher Fortuna Fasanentanz hold sein würde.

Wieder lief die Mannschaft von Fortuna Fasanentanz nach dem Anstoß wie ein Hühnerhaufen über den Platz. Jetzt setzte auch der Kapitän von Würfelpech zum Tempodribbling an, aber Le Perroquet ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, schnappte sich die Pille und rannte, als ob man ihn fangen wollte nach vorne und wollte das Ding in einer Einzelaktion klarmachen. Seine Schussposition war aber nicht sehr aussichtsreich und der Keeper von Würfelpech hatte kein Problem den Ball runterzupflücken. Über schnelle Pässe gelangte der Abwurf zu Sauger von Würfelpech, der straight nach vorne lief. Fasanentanz stellte sich nun hinten rein. Canard verließ aber die Abwehrkette und tackelte Sauger. Sein Staubsauger war aber nicht stark genug für den kräftigen Sauger. Die Nummer 2 blieb cool, passte auf Stolperer, der den Ball wunderschön auf Schädel durchließ. Schädel lief hinter die Abwehrkette und haute das Ding in der 88. Minute ins Tor. Was für eine packende Schlussphase!

Es bleibt aber beim 2:1 für Fasanentanz, die ihren nächsten Dreier einfahren konnten. Der Trainer von Würfelpech blieb nach dem Spiel optimistisch und kämpferisch. Das Rückspiel in der Schicksalsarena wird für Fasanentanz kein Zuckerschlecken werden.

Admira Arkham verpasst die Pokalrevanche

Zum Abschluß des 6.Spieltages trafen sich ReKreativo Zenz und Admira Arkham am Post-Park-Platz. Admira Arkham hat die Pokalniederlage nicht vergessen und war auf Wiedergutmachung aus. ReKreativo wollte mit Fortuna Fasanentanz wieder gleichziehen. Den Würfelwurf zum Anstoß gewann Admira. Sie behaupteten den Ball in ihren Reihen und mit gut überlegten Aktionen und sicheren Pässen drangen sie bis zum Strafraum der ReKreativen vor. Doch dann packte Teo die Grätsche aus und eroberte so den Ball. Doch der Ballbesitz warte nicht lange. Auch Admira griff zur Grätsche und schnappten sich so den Ball zurück. Joe Diamond setzte nun zum Tempodribbling an wurde aber von der Seitenlinie durch das zurufen "Ruhig bleiben" davon abgehalten. So musste er nun einen Schußversuch anbringen. Schmejber, der Teufelskerl, musste drei mal nachgreifen um den Schuß zu halten. Beim Abschlag unterlief ihm ein schwerer Fehler. Die mitgereisten Admira Fans skandierten sarkastisch " Nur ne 2". Den folgenschweren Fehlpass nutzte Joe Diamond natürlich eiskalt aus. 0:1 in der 27. Minute. ReKreativo sichtlich geschockt von diesem Gegentreffer, versuchte nun über Katalog einen Angriff zu starten. Admira Arkham setzte den Kapitän unter Druck, sodass ihn nur der Pass auf Raul blieb. Auf einmal verursachte die Verteidigung von Arkham einen Schnitzer. Schafften es aber noch die Räume vorm Tor dicht zu machen. So blieb nur das Dribbling, dass dann verloren ging. Admira baute wieder sorgfältig seinen Angriff auf. Ashcan Pete passte auf Dexter Drake und in weiterer Folge auf Joe Diamond. Der setzte sich wiederrum mit einer schnellen Drehung und einem Dribbling bis vor das Tor von Schmejber durch und netzte sicher zum 0:2 in der 57. Minute. Es schien kein

guter Abend für ReKreativo zu werden und es deutete sich die Revanche vom Pokalspiel an. Doch Katalog, das Herzstück des Teams, nahm die Verantwortung auf sich. Sprintete nicht wie gedacht nach außen sondern nach innen. Bekam den Pass von Tschute direkt in den Lauf und besorgte dann mit einem Tempodribbling und seinem Torrieher den Anschlußtreffer



in der 67. Minute. Admira Arkham agierte nun etwas unkonzentrierter. So gelang es ReKreativo kurz nach dem Ankick die Balleroberung durch Skornchuk in der gegnerischen Hälfte. Darauf folgten dann viele Tacklingversuche auf beiden Seiten, doch keine Mannschaft konnte lange im Ballbesitz bleiben. Dann avancierte Skornchuk zum Man of the Match und dribbelte sich im Strafraum bei Jenny Barnes vorbei und schloss mustergültig zum 2:2 ab. 77 Minuten waren gespielt. Es knisterte vor Spannung am Post-Park-Platz. Ulba, auch KingKong genannt, knackte dann noch das schwarze Schloß und kam im anschließenden Tackling in Ballbesitz. La Niña lief sich auf der gegenüberliegenden Seite frei. Erhielt im richtigen Augenblick den Pass, versuchte noch nach vorne zu sprinten doch der Schiri pfiff dann die Partie ab und es blieb beim 2:2. Ein glücklicher aber verdienter Punkt für die ReKreativen und für Admira Arkham ist es das zweite 2:2 in Folge. Alles in allem eine spannende, unterhaltsame Partie mit vielen Höhen- und Tiefpunkten. Teilweise fanden sich Elemente aus anderen Sportarten (Schach, Football) im Spiel wieder. Danke an die Heim- und Gästefans dass es so friedlich abgelaufen ist.

„La Deutsche Vita“ mit Forza Viola

Im Jahre 1926 gründete sich in der wunderschönen Stadt Florenz im Herzen Italiens ein heute weltbekannter Fußballverein. Ihre violetten Trikots, die der Legende nach aufgrund eines versehentlichen gemeinsamen Waschens von roten und weißen Trikots – die anfänglichen Farben des Vereins – entstanden, sind ein echter Hingucker und bieten absoluten Wiedererkennungswert. Was den Trophäenschrank angeht, kann die Mannschaft nicht mit den Big Playern im Norden Italiens mithalten. Die großen Zeiten mit Meistertiteln sind lange vorbei, auch der letzte Erfolg in einem Pokalwettbewerb war zu Beginn dieses Jahrtausends. Dafür ist die Fanszene eine der Treuesten und Leidenschaftlichsten in ganz Italien. Kombiniert mit der wunderschönen Stadt hat eine Vielzahl an Spielern, die andernorts mehr Titel gewonnen und mehr Geld verdient hätten, dem Verein lange die Treue gehalten.

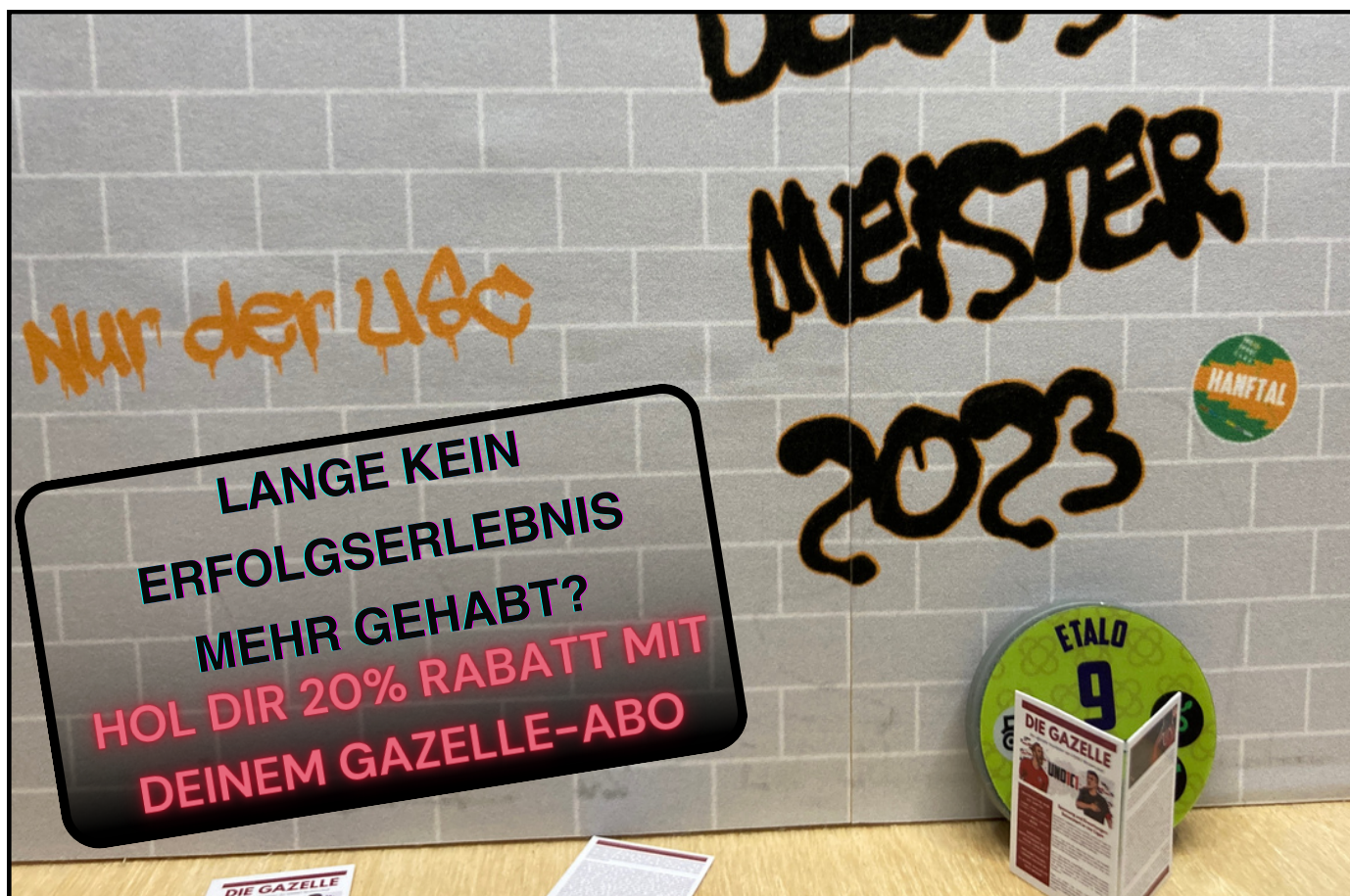
Nach einem finanziellen Kollaps aufgrund windiger Eigentümer musste der Verein vor 20 Jahren in der 4. Liga neustarten – und wie er das tat! Innerhalb von 5 Jahren von Liga 4 in die Champions League! Unter dem genialen Trainer Prandelli wurde die Mannschaft, gespickt mit Klassespielern wie Toni, Mutu, Gilardino, Jovetic, Vargas, Montolivo, Pasqual, Ujfalusi, Gamberini und Frey wieder zu einem der Topteams in Italien. Auf das zwischenzeitliche Hoch folgte eine Phase, in der der Anschluss an die Championsleague nach und nach verloren wurde und der Kader sich stark veränderte. Aber es kamen immer wieder gute Spieler an den Arno, um mit Cuadrado, Borja Valero, Pizarro, Gonzalo, Astori und Neto nur einige zu nennen.

Nun, kurz vor dem 100. Geburtstag des Vereins, haben sich die oben genannten Ex-Spieler zusammen mit Ex-Trainer Prandelli zusammengeschlossen, um einen Tochterverein im heißesten Newcomer der Fußballbranche zu gründen... UND1C1!!! Der neu gegründete Verein nannte sich liebevoll „Forza Viola“ nach den Schlachtrufen der Fans. Zunächst als Freizeitprojekt gedacht und als Altherrentruppe belächelt, eroberte Viola die italienische UND1C1-Szene im Sturm. Durch die Inklusion der noch aktiven Fußballer Chiesa und Bonaventura wurde das Team noch einmal verstärkt und der Konkurrenz in Italien, dem Mutterland des UND1C1-Sports, zunehmend entwachsen. Als nächster logischer Schritt blickte man nach Deutschland, die aktuelle UND1C1-Hochburg. Die dort ansässige UND1C1-Bundesliga gilt als härtester Wettbewerb der Welt. Der Weg dorthin war steinig: Alle Listenplätze für die Erweiterung waren schon voll und auch die Statuten erlaubten nur ein Team mit Sitz in Deutschland. Wie es der Zufall so wollte, musste die Berliner „Stolpertruppe 1892“ im laufenden Betrieb die Teilnahme an der 3. UND1C1-Liga A beenden. Blitzschnell reagierten die Verantwortlichen des ambitionierten Vereins und bewarben sich bei der ULM. Diese zeigten sich hoch erfreut und boten an, den Platz der Stolpertruppe 1892 einzunehmen. Forza Viola zögerte nicht lange und zog mit den gesamten Verein kurzerhand in die deutsche Hauptstadt um.

Nun läuft der Countdown bis zum Rückrundenstart Anfang März, zu dem Forza Viola endlich einsteigen kann – mit 0 Punkten wohlgermerkt. Der Weg in die Top Vier und die damit verbundenen Playoffs erscheint für dieses Jahr utopisch, aber an Entschlossenheit fehlt es den violetten nicht. Kapitän Mutu dazu: „Wir haben nichts zu verlieren, wir denken von Spiel zu Spiel. Und mit jedem Spiel, das wir gewinnen, wächst die Hoffnung weiter. Wir spielen jedes Spiel, um zu gewinnen!“. Da bleibt uns nichts weiter zu sagen als: „30 Euro ins Phrasenschwein!“ Wir freuen uns auf „La Deutsche Vita“ mit Forza Viola!!!

Die 3. Liga A nach dem 6. Spieltag

	STOLPERTRUPPE 1892	0		HARAKIRI HESSEN	2		FORTUNA FASANENTANZ	2		REKREATIVO ZENZ	2
	SC GRIZZLY BALLS	2		KICKERS GRÜNA	1		FORTUNA WÜRFELPECH	1		ADMIRA ARKHAM	2
5. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		FORTUNA FASANENTANZ			6	13 : 6		15			
2.		REKREATIVO ZENZ			6	15 : 10		13			
3.		FORTUNA WÜRFELPECH			6	17 : 12		10			
4.		HARAKIRI HESSEN			6	11 : 11		10			
5.		KICKERS GRÜNA			6	10 : 9		9			
6.		SC GRIZZLY BALLS			6	11 : 12		7			
7.		ADMIRA ARKHAM			6	9 : 14		5			
8.		STOLPERTRUPPE 1892			6	0 : 12		0			



Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga B

	TEUTONIA SAFTLADEN	2		UNIDOS RATSCHOS	2		TURBINE GRASHALM	2		UND1C1 MAGSTE DOCH	0
	FC PRIMUS IX	1		LES ENFANTS TERRIBLES	0		ANTALEK	3		DRIBBEL DINOS	1
5. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		UNIDOS RATSCHOS			5	11:5		13			
2.		ANTALEK			5	12:8		12			
3.		TEUTONIA SAFTLADEN			5	11:8		12			
4.		LES ENFANTS TERRIBLES			5	6:7		6			
5.		UND1C1 MAGSTE DOCH			5	5:7		6			
6.		UFC DRIBBEL DINOS			5	7:10		6			
7.		TURBINE GRASHALM			5	8:10		4			
8.		FC PRIMUS IX			5	5:10		0			

Diese verrückte 3. Liga B!!! Nur wenige Reporter wagen es, Spiele der 3. Liga B ins Visier zu nehmen und darüber zu berichten. Dennoch hebt sich diese Liga in einer Sache ganz klar ab. Zuverlässigkeit! Keine der 4 deutschen UND1C1-Ligen ist so sehr im Zeitplan, was Ansetzungen und Durchführung der Spiele angeht. Vielen Dank liebe Trainer!!!

	FC PRIMUS IX	1		LES ENFANTS TERRIBLES	1		DRIBBEL DINOS	2		ANTALEK	0
	UND1C1 MAGSTE DOCH	2		TEUTONIA SAFTLADEN	1		TURBINE GRASHALM	2		UNIDOS RATSCHOS	2
6. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		UNIDOS RATSCHOS			6	13 : 5	16				
2.		TEUTONIA SAFTLADEN			6	12 : 9	13				
3.		ANTALEK			6	12 : 10	12				
4.		UND1C1 MAGSTE DOCH			6	7 : 8	9				
5.		LES ENFANTS TERRIBLES			6	7 : 8	7				
6.		UFC DRIBBEL DINOS			6	9 : 12	7				
7.		TURBINE GRASHALM			6	10 : 12	5				
8.		FC PRIMUS IX			6	6 : 12	0				

Die erste kleine Pokalsensation! Ernie bezwingt den BFC aus Liga 1

Guten Morgen aus dem Stadion zur Tonne, das gerade die letzten Fans verlassen haben.

Es war eine unvergessliche Nacht und die Fans bewiesen beim Feiern des unerwarteten Sieges wahrlich Ausdauer. Doch schalten wir mal 17 Stunden zurück.

Das Stadion zur Tonne besitzt leider kein Flutlicht und so werden die Spiele zu einer recht ungewöhnlichen Zeit angepfiffen. Die Straßen waren leergefegt.

Das Stadion war mit 51 Zuschauern restlos ausverkauft, jeder brachte wieder seine eigene Mülltonne als Sitzplatz mit. Aber diese dienen nicht nur als Sitzplatz, auf diesen wird auch fleißig getrommelt und der Anstoß der Kicker wurde schon frenetisch gefeiert. Die Straßenkicker setzten sich zunächst in der genetischen Hälfte fest, verloren dann aber durch eine ungeschickte Aktion den Ball. Danach wog das Geschehen hin und her, der holprige Boden schien den Gästen mehr Schwierigkeiten zu bereiten als erwartet und so ging man mit einem 0:0 in die Halbzeit.

Auch in der zweiten Halbzeit fiel es beiden Mannschaften schwer Torgefahr aufkommen zu lassen, wobei weiterhin mit sehr hohem Tempo gespielt wurde. Zwar war das Spiel hochumkämpft, es wurde um jeden Meter gefightet, jedoch nicht immer hochklassig. Man merkte beiden Teams eine gewisse Nervosität an, schließlich ging es um sehr viel. Eine gute Konter-

chance der Straßenkicker konnte im letzten Moment noch vom BFC abgefangen werden und so stellten sich schon beide Mannschaften auf eine Verlängerung ein. Dann war es wieder mal Ernie der die letzten Kräfte mobilisierte und durch die, in diesem Moment, löchrige Abwehr lief. Der BFC war mit Teilen der Abwehr aufgerückt und verlor unglücklich einen wichtigen Zweikampf, sodass es zu dieser



unerwarteten Chance in der 92. Minute kam. Ernie, sonst als cooler Vollstrecker bekannt, zitterten die Beine. Er bekam keinen Druck hinter den Ball und der Schuss war eigentlich haltbar. Doch der sonst viel gefeierte Zimmermann schien gedanklich schon in der Verlängerung zu sein und reagierte zu spät. Der Ball rollte langsam über die Linie und besiegelte das Weiterkommen der Zweitligisten.

Das Spiel wurde danach nicht mehr angepfiffen und auf den Rängen gab es kein Halten mehr. Die Gäste lagen todunglücklich am Boden, waren von den Kickers zunächst nicht zu trösten und saßen noch einige Zeit ratlos auf dem Rasen. Mehr als verständlich, denn dieses 1:0 war glücklich gefallen. Das übliche gemeinsame Keksbuffet musste der BFC absagen, da er am Abend noch einen wichtigen Sponsorentermin hatte.

Nachdem sich der Frust gelegt hat gab sich der Coach des BCF auf der anschließenden Pressekonferenz selbstkritisch:

"Wir haben die Niederlage analysiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass es mehrere taktische Fehlentscheidungen auf unserer Seite gab. Somit haben wir den Zugriff nicht bekommen und konnten vorne keinen Druck erzeugen. Zudem haben wir in den entscheidenden Momenten die falsche Strategie gewählt. Nach ersten Analysen des Spiels konnten wir jetzt schon eine Menge an Erkenntnissen mitnehmen. Getreu dem Motto 'Mund abwischen und weiter geht's' bereiten wir uns jetzt auf das kommende Spiel gegen die Borussia vor, die mit uns noch ein Hühnchen zu rupfen hat. Da müssen wir wieder wach sein. Die nächsten drei Spieltage werden es in sich haben. Wir werden aber gestärkt aus diesem Spiel raus gehen und den Fokus jetzt voll und ganz darauf richten, frühzeitig den Klassenerhalt zu sichern. Wir gratulieren den Straßenkickern zum Einzug ins Viertelfinale und ziehen den Hut. Beim nächsten Mal bleibt die Tonne zu!"

Das Team wurde in der Gästekurve mit anhaltendem Applaus für die gute Leistung verabschiedet. Lediglich Zimmermann wirkte auch im Bus noch geknickt, da er so einen Ball sonst mit links hält und sich den knappen Fehlgriff nicht verzeihen kann. Kopf hoch! Die nächsten Dinger werden wieder gefischt!

Spannung und Emotionen pur! Der nächste Erstligist fliegt raus

In einem mitreißenden Spiel schlug der SV Werder Bene Moglis Mauertruppe mit 3:2.

Der Anpfiff erfolgte mit 37 Minuten Verspätung, da die mitgereisten Fans im Stau standen.

Was danach kam, sorgte für alle erdenklichen Emotionen bei allen, wirklich allen, die dabei waren. Die Bierverkäufer, Wurstverkäufer, Ordner, ja sogar die Facility Manager und Ordner stellten ihre Arbeit ein, um dieses Spiel zu verfolgen. Die Fans beider Vereine feuerten lautstark ihre Mannschaft an und pushten sie nach vorne.

Der Gastgeber wurde durch diese Welle der Begeisterung getragen und - natürlich, wer sonst? - Lutscher Frings gewann durch eine schnelle Drehung das erste entscheidende Dribbling und schloss den ersten Angriff in der 3. Minute zum 1:0 ab. Doch die Freude über die frühe Führung hielt nicht lange an. Die Gäste mussten sich noch nicht mal schütteln. Mit dem Anstoß peitschten die Gästefans ihre Mannschaft nach vorne und schon in der 26. Minute köpfte Mogli nach einer herrlichen Flanke von Kaa in die Maschen. Burdenski war zum ersten Mal geschlagen. Was Messi damals für den FC Barcelona war, ist Lutscher Frings für Werder Bene heute - eine Lebensversicherung auf 2 Beinen. Lutscher Frings nahm sich ein Herz und nutzte den Anstoß für die erneute Führung. Wie eben eben genannter Herr zu seiner besten Zeit wirbelte er die Abwehr durcheinander und tankte sich durch, 30 Minuten waren gerade erst gespielt. Die Fans wussten, das bedeutet noch gar nichts und so wurden beide Mannschaften weiterhin angefeuert, dass die Bude wackelte.

Die Mauertruppe war wieder im Vormarsch. Bratseth konnte die Abwehr nicht mehr vernünftig stellen, so dass er in ein Tackling ging, um zu retten, was zu retten war. Doch Baghira sprang über das ausgestreckte Bein und rannte unbeirrt auf das Tor zu. Bevor er im Fünfer abschließen konnte, nahm ihm Le Chef Micoud den Ball ab und leitete seinerseits einen erneuten Angriff ein. Dieser Angriff erfolgte - natürlich - über Lutscher. Doch Mushu tackelte ihn wie aus dem Lehrbuch und nun ging es wieder auf die andere Seite. Werder Bene suchte sein Glück in Tacklings, doch Zazu zeigte Meyer wo der Frosch die Locken hat und flankte mustergültig zu Baghira, der leider keinen Druck auf den Kopfball bekam, so dass Burdenski diesen noch fangen konnte. Die Mauertruppe wusste, dass Werder Bene in der Abwehr offen wie ein Scheunentor war und so spielten sie weiter überlegt nach vorne und setzten die Gastgeber unter Druck. Bratseth versuchte wieder zu retten und tackelte Baghira, jedoch ohne Erfolg, sodass Baghira weiter in den Strafraum tanzte und zum 2:2 ausglich!



Es war die 69. Minute, also noch 21 Minuten plus Nachspielzeit auf der Uhr und das Momentum lag nun bei den Gästen. Zweikampfduelle hieben wie drüben prägten die folgenden Minuten. Das Stadion brannte, es hielt keinen mehr auf den Sitzen oder am Arbeitsplatz. Jupp vom Club bekam Köttel in der Hose als er an eine mögliche Verlängerung dachte. Konditionell sind beide Mannschaften bereit, aber bei der heutigen Abwehrleistung wusste er, dass er das Spiel in der regulären Spielzeit gewinnen muss! So lag es wieder an Lutscher Frings die Kartoffeln aus dem Feuer zu holen und durch seine Gorilla Fähigkeit sich durch die Verteidigung zu brechen und allein auf den gegnerischen Torwart zuzulaufen. Die Mauertruppe versuchte ihrerseits alles und so rannten die Abwehrspieler nach hinten um zu blocken, zu tackeln und den Kasten dicht zu halten. Doch Lutscher nutzte die letzte Gelegenheit des Spiels und schoss links unten neben dem Pfosten ins Tor. Der Keeper reckte und streckte sich und berührte den Ball noch mit seinen Fingerspitzen, was allerdings nicht reichte um den Ball abzuwehren.

Danach war das Spiel aus, Jupp vom Club ist um 10 Jahre gealtert und musste nach einem Bier an die Herz-Lungen-Maschine. Die Spieler des SV Werder Bene waren kaputt und gingen in die Kurve, wo gemeinsam mit den Fans gefeiert wurde und der Verein erstmal Fässer Bier für Fans und Spieler spendete!

Der SV bedankt sich bei Moglis Mauertruppe und drückt ihm in der 1. Liga die Daumen für den Klassenerhalt!!! Haut se wech die anderen!!!!

Grashalme schlagen sich wacker

Am 26.01.2024 empfing das Drittliga-Team Turbine Grashalm den Erstliga-Club Super Kickers zum Pokalachtelfinale des deutschen Und1c1 Pokals. Die Taktikvorgabe von Trainer Matzemoto war eindeutig. Nicht kopflos spielen, aber auch nicht hinten einigeln war das Motto. Man wollte die Chance nutzen, einen der Favoriten aus dem Turnier zu kegeln. Vorab sei schon mitgeteilt, dass es leider nicht geklappt hat und Trainerfuchs Jay sich mit seinem Team, den Super Kickers,

als Favorit standesgemäß durchsetzen konnte. Vom Anstoß weg versuchten die Grashalme den Ball so gut es geht in den eigenen Reihen zu halten und möglichst schnell vor des Gegners Tor zu kommen. Ein Tackling von Izawa, in der 9. Minute, führte zum Ballgewinn für die Kickers. Dieser wurde mehrfach versucht zurückzuerobern, was aber erst in der 18. Spielminute gelang. Ein Angriff von Sano nur vier Minuten später konnte erfolgreich abgewehrt werden. So plätscherte das Spiel bis zur Halbzeit vor sich hin. Nach Wiederanpfiff fassten sich die



Nach Wiederanpfiff fassten sich die Grashalme, in Persona Ihres Kapitäns Chellini, der zugleich auch Haupttorschütze der Grashalme ist, ein Herz und riskierten alles. Durch einen sehenswert vorgetragenen Angriff konnten sie bis in des Gegners Strafraum vordringen, jedoch ohne Torerfolg. Leider wurde der fantastische Torschuss vom Welttorhüter Wakabayashi mit einer Glanzparade entschärft. Die Super Kickers, sichtlich beeindruckt, setzten nun ihrerseits zum Angriff an, um dem Außenseiter gleich mal zu zeigen, wer Herr im Sportpark Grüne Heide an diesem Abend sein würde. Superstürmer Hyuga setzte in der 53. Minute zu einem sehenswerten Alleingang an und wurde jedoch kurz danach durch Blanc gestoppt. Auch das darauffolgende Tackling durch Sano der Kickers blieb erfolglos. Der Ball wurde in den Reihen der Grashalme gehalten, ehe es zu einem fatalen Abwehrschnitzer und Ballverlust kam. In der 63. Minute eroberte der Superstürmer Kojiro Hyuga das Spielgerät erneut zurück. Mit einem fulminanten Alleingang und seinem unnachahmlichen Tigerschuss schloss dieser in der 65. Minute auch erfolgreich ab. Der Ball schlug im Winkel des Gehäuses unhaltbar für Kahn ein. In den nachfolgenden Spielminuten wechselte der Ballgewinn häufig. Leider konnten die Grashalme keine Torchance mehr kreieren und somit endete das Spiel 0:1 für die Favoriten. Trotz Niederlage konnten die Grashalme mit erhobenem Haupt den zahlreichen Zuschauern für die Unterstützung danken. Auch der Gästetrainer war von der Spielweise des Underdogs positiv überrascht.

Die Grashalme wünschen Jay und seinem Team weiterhin viel Erfolg und werden ihrerseits nun alle Energie in die weiteren Spiele der Saison stecken. Am Ende der Saison will man unter die ersten vier der 3. Liga B kommen, damit man eine Chance auf den Aufstieg in die 2. Liga hat. Vorerst ist dieses Ziel aber noch in weiter Ferne. Man denkt aktuell nur von Spieltag zu Spieltag und versucht das Beste aus dem Team herauszuholen.

Die Pokalrunde in der Übersicht

TEUTONIA SAFTLADEN 1 ERNIES STRASSENKICKER 3	ERNIES STRASSENKICKER 1	ERNIES STRASSENKICKER
BFC HOLZBEIN 3 BORUSSIA RHEINHAUSEN 2 NACH VERLÄNGERUNG	BFC HOLZBEIN 0	ERNIES STRASSENKICKER
HARAKIRI HESSEN 1 TURBINE GRASHALM 3	TURBINE GRASHALM 0	SUPER KICKERS
UNIDOS RATSCHOS 1 SUPER KICKERS 4	SUPER KICKERS 1	
LES ENFANTS TERRIBLES 2 VOODOO BALLS PORZ 3	VOODOO BALLS PORZ 2	VOODOO BALLS PORZ
UFC DRIBBEL DINOS 1 BALTIC SEA KICKERS 2	BALTIC SEA KICKERS 1	VOODOO BALLS PORZ
TURBINE NACHDURST 3 RASENRAKETEN 2	TURBINE NACHDURST 3	TURBINE NACHDURST
FORTUNA FASARENTANZ 0 MÜNCHNER BULLEN 2	MÜNCHNER BULLEN 1	
ADMIRA ARKHAM 1 REKREATIVO ZENZ 6	REKREATIVO ZENZ 2	REKREATIVO ZENZ
KICKERS GRÖNA 0 STOLPERTRUPPE 1892 3	STOLPERTRUPPE 1892 0	REKREATIVO ZENZ
FC PRIMUS IX 0 FC RANDE 3	FC RANDE 2	ZEUGEN YEBOAHS
FORTUNA WÜRFELPECH 0 ZEUGEN YEBOAHS 2	ZEUGEN YEBOAHS 3	ZEUGEN YEBOAHS
SC GRIZZLY BALLS 3 SV WERDER BENE 4 NACH ELFMETERSCHIESSEN	SV WERDER BENE 3	SV WERDER BENE
MOGLIS MAUERTRUPPE 3 USC HANFTAL 0	MOGLIS MAUERTRUPPE 2	
UNDICI MAGSTE DOCH 1 ANTALEK 2	ANTALEK 3	DYNAMO DOSENBIER
RUHRPOTT KICKER 2 DYNAMO DOSENBIER 3	DYNAMO DOSENBIER 4	DYNAMO DOSENBIER